

Freundlich, vielseitig, begabt – mit guter Anlage zur Selbstständigkeit



Firmengründer und Tüftler Franz-Heinrich Sindern feierte im Oktober 2005 seinen 75. Geburtstag.

Das auf seinem Meisterbrief einmal stand „Freundlich, vielseitig begabt, mit guten Ansätzen zur Selbstständigkeit“ und dieses Bonmot, das ein Unternehmerleben kennzeichnen würde, mag der Verfasser des Spruches auf Franz-Heinrich Sinderns Meisterurkunde nicht gewusst haben. Gleichwohl beweist sie, dass es auch schon anno 1955 Menschen mit Weitblick gab. Und genau in dieser Eigenschaft unterscheidet sich der Firmengründer und Seniorchef tatsächlich nicht vom Schreiber des Meisterbriefes.

75 Jahre Erfahrung kommen da auf einen zu. Ein freundliches, warmes Gesicht, wache Augen. Franz-Heinrich Sindern ist ein Erfindertyp. „Ich habe angefangen, Universalschreibtische zu konstruieren, die abschließbar waren und sogar eine Projektionsleinwand eingebaut hatten – für lange Diaabende in den frühen 60-er Jahren genau das Richtige“, lacht der Senior. Fast 30 Jahre lang war er der Ideengeber, formte aus seinem ersten Kind „die moderne Küche“ im heutigen Arnberger Stadtteil Bruchhausen Schritt für Schritt die „Sindern Küchentenne“ und verankerte die Firma als Qualitätssynonym in den Köpfen all derer, die sich für außergewöhnliche Küchen interessieren – damals wie heute.

1971 schlug die Geburtsstunde der heutigen Exklusivküchen. „Ich habe damals auf so genannte Studioküchen

gesetzt. Anfangs kooperierten wir mit Markenherstellern, aber im Laufe der Zeit erkannte ich, dass es hier einen Markt für individuelle Küchen gibt“, erinnert sich Franz-Heinrich Sindern. Das charakterisiert ihn ein Stück weit als Querdenker – und meint damit keinesfalls einen schlechten Charakterzug, im Gegenteil. Franz-Heinrich Sindern begeht ganz neue Wege, konstruiert mit Hingabe an den Details seiner Küchen, entwickelt Weltneuheiten, einen Spezialbrotschrank zum Beispiel, bei dem nicht alle Krümel auf den Fußboden fallen und in dem die Brotmaschine nur die Hälfte des Schrankplatzes in Anspruch nimmt wie ein herkömmlicher Brotmaschinenschrank (übrigens: dieser Schrank wird heute immer noch bei Sindern Küchen gefertigt). Auch das pfiffige Servo-Plus-System zur Aufhängung von Küchenaccessoires stammt aus Sinderns Ideenschmiede. Besonderes Highlight war ein Spezialbeschlag, der Küchenschränke kindersicher macht. „Dafür gab es sogar

Im Nachbarort Bruchhausen baute F.-H. Sindern sein erstes Küchenstudio auf - „die moderne Küche“.



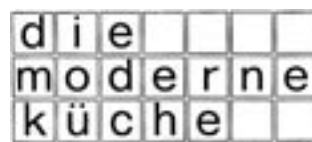
1963

Gründung einer Schreinerei in Bruchhausen



1966

Geburtsstunde des Küchenstudios „die moderne küche“



1971

Neuer Name in neuem Domizil: „Sindern Küchentenne“





Die ehemalige Dorfschule von Niedereimer wurde 1971 zur „Küchentenne“.



Unter dem Tennendach gab es bereits 1982 eine rustikale Aktivküche mit gefliester Arbeitsplatte.



In den ehemaligen Klassenräumen richtete der Firmengründer dann die Werkstatt ein.

den Förderpreis Sicherheit aus der Hand von Professor Rita Süssmuth“, blickt der Seniorchef zurück. „Erfinden“, sagt der passionierte Schreinermeister und Tüftler, „Erfinden ist wie Musik schaffen – ich habe bis heute Spaß daran.“

Seit Anfang der 90-er Jahre ist das Arnsberger Unternehmerurgestein jetzt im (Un-)Ruhestand. Nicht, dass er sich damit auf das Altenteil zurückgezogen hätte – viel zu sehr identifiziert er sich nach wie vor mit „seinem“ Unternehmen. Zwar „entwickelt er sich zum Hausmann“, wie seine Ehefrau Irmtraud ihm jüngst bescheinigte; das heißt aber nicht, dass Staubsauger und Waschmaschine seinen Alltag als Ruheständler kennzeichnen. Im

Gegenteil: Jeden Mittwoch geht es mit dem Sauerländischen Gebirgsverein am liebsten „kreuz und quer“ durch den Wald, der nächste Skiurlaub in den Dolomiten ist bereits gebucht („Ich fahre aber nur noch seniorengerechte Strecken herunter!“), und wenn Ruhe ist, dann relaxt der Senior in der Sauna. Hier hat Franz-Heinrich Sindern endlich Zeit, sich um seine kleinen Erfindungen zu kümmern, die er dann beim Besuch im Küchenhaus zeigt. „Ohne meine Frau Irmtraud hätte ich die 30 Jahre Selbstständigkeit sicher nicht geschafft“, bedankt sich der Senior bei seiner Frau. „Sie kümmerte sich sowohl um die vier Kinder und war als Unternehmerfrau auch noch für die Anberatung der Kunden und Kochveranstaltungen da.“

Eine ganz stille Facette soll am Ende einer Würdigung eines interessanten Menschen stehen. Sein soziales Engagement, gekennzeichnet durch seine Unterstützung für Schwester Emanuelle aus Kairo, die sich um die Ärmsten der Armen kümmert, aber auch seine Liebe zu Israel sind Seiten seiner Persönlichkeit, die nicht so sehr an die Öffentlichkeit dringen, Franz-Heinrich Sindern aber trotzdem charakterisieren – eben als freundlichen, vielseitigen und begabten Menschen. ■



Eine der ersten Studioküchen ganz im Stil der 70-er Jahre.



1988: Übergabe der Geschäftsleitung an Ulrich Sindern.

1976

Franz-Heinrich Sindern konstruierte den Spezialbrotschrank, der heute noch gebaut wird.



1978

Das neue moderne Logo der Küchentenne.



1990

... und selbst nach seinem Rückzug ein prämierte Kindersicherung.

